



2016

STATISTISCHE BERICHTE



Ausbaugewerbe im 1. Vierteljahr 2016

(Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe)



Ergebnisse der vierteljährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Inhalt

Seite

Informationen zur Statistik	3
--	----------

Glossar	5
----------------------	----------

Tabellen

Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

T 1	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1990–2016	6
T 2	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 1. Quartal 2016	7
T 3	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 1. Quartal 2016 nach Wirtschaftszweigen	8
T 4	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 1. Quartal 2016 nach Verwaltungsbezirken	9

Grafiken

G 1	Ausbaugewerblicher Umsatz 2015 und 2016	7
G 2	Beschäftigte 2015 und 2016	7

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Abkürzungen

QD	bei Kumulierung von Quartalsergebnissen der Durchschnitt der Quartalsendewerte
Q.Ende	am Quartalsende

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe liefert wichtige Daten zur Struktur dieses Wirtschaftszweiges. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik.

Hauptnutzer der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, Unternehmen, Forschungsinstitute, Kammern sowie Universitäten / Studenten.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 271 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 4 Buchstabe C Ziffer I Nummer 1 ProdGewStatG.

Erhebungsumfang

Die Statistik ist als Totalerhebung mit Abschneidegrenze konzipiert.

Regionale Ebene

Die Ergebnisse werden in dieser Veröffentlichung auf Kreisebene dargestellt. Eine tiefere regionale Untergliederung ist möglich.

Berichtskreis

Das Ausbaugewerbe umfasst die Gruppen 43.2 "Bauinstallation", 43.3 "Sonstiger Ausbau" und 41.1 "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Merkmalsträger/Statistische Einheiten

Grundsätzlich werden alle Betriebe des Ausbaugewerbes von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen sowie bei allen Arbeitsgemeinschaften des Ausbaugewerbes unabhängig von ihrer Beschäftigtenzahl erfasst. Maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des jeweiligen Berichtsjahres.

Berichtszeitraum/-zeitpunkt/Periodizität

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe wird quartalsweise erhoben.

Vergleichbarkeit

Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschl. Berlin gegeben. Wegen der Einführung der WZ 93 im Jahr 1995 als Grundlage zur wirtschaftlichen Zuordnung der Betriebe zum Bauhauptgewerbe, sind die Ergebnisse vor 1995 mit denen danach nur eingeschränkt vergleichbar. Aufgrund von Änderungen der Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2008) gilt eine eingeschränkte Vergleichbarkeit ab 2009 gegenüber den Vorjahren (WZ 2003).

Klassifikationen

Die Ergebnisse der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2008) auf der Fünfstellerebene (Unterklasse) erhoben und aufbereitet. Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 1) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt.

Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller), Klassen (Viersteller) und Unterklassen (Fünfsteller). Der Wirtschaftsbereich "Baugewerbe" erstreckt sich über den Abschnitt F - in der numerischen Gliederung - über die Abteilungen 41 bis 43 der WZ 2008.

Revisionen

Veröffentlicht werden vierteljährlich ausschließlich endgültige Ergebnisse. Bis zum Jahresende aufgefundene Korrekturen werden im Rahmen einer Spätkorrektur bereinigt und im Jahresbericht dargestellt.

Glossar

Betriebe

Als Betriebe gelten die örtlichen Einheiten des Baugewerbes. Dazu zählen Einbetriebsunternehmen und Niederlassungen (z. B. Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen, örtlich getrennte Hauptverwaltungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Absatz am Markt erbringen. Außerdem gehören dazu Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes. Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.

Beschäftigte

Alle am Quartalsende im Betrieb tätigen Personen einschl. tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind. Auch vorübergehend Abwesende (Erkrankte, Urlauber usw.) sind einbezogen, weiterhin alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen (z. B. Direktoren, Volontäre, Praktikanten und Auszubildende).

Geleistete Arbeitsstunden

Alle von Inhabern, Familienangehörigen, Angestellten, gewerblichen Arbeitnehmern und Auszubildenden auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten in Deutschland tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden sowie die Berufsschulstunden der Auszubildenden.

Entgelte

Bei den Entgelten ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld und ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). In den Entgeltzahlungen sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften enthalten, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

Umsatz (ohne Umsatzsteuer)

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Ausbauleistungen im Bundesgebiet und die ausbaugewerblichen Umsätze in Zollausschlussgebieten (z.B. deutsche Freihäfen) einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem ausbaugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze.

Jahr Quartal	Betriebe ¹	Beschäftigte ¹	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ²		
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz	
		Anzahl	1 000	1 000 EUR			
nach SYPRO							
1990	236	9 486	14 331	188 097	586 933	563 558	
1991	222	9 284	13 554	193 614	637 294	614 202	
1992	230	9 653	13 844	213 330	731 657	706 530	
1993	229	9 608	12 848	219 449	673 921	650 199	
1994	229	9 596	12 728	223 074	697 013	672 006	
1995	227	9 467	12 464	224 152	692 598	670 100	
nach WZ93							
1996	279	11 390	14 146	284 124	933 166	909 269	
1997 ³	280	11 831	14 266	295 838	951 740	927 692	
1998 ⁴	365	14 282	17 427	350 644	1 159 660	1 126 789	
1999	389	14 652	18 108	365 087	1 242 499	1 206 170	
2000	402	14 308	17 591	364 856	1 268 017	1 235 939	
2001	394	13 850	16 777	357 987	1 189 298	1 160 170	
2002	386	13 214	15 690	347 078	1 153 455	1 122 024	
nach WZ2003							
2003	368	12 338	14 708	320 376	1 112 344	1 081 273	
2004	332	11 708	14 230	309 420	1 080 820	1 053 855	
2005	319	11 350	14 229	305 100	1 026 903	1 002 083	
2006	304	11 059	14 097	297 999	1 118 929	1 096 808	
2007	297	11 384	14 695	313 243	1 126 305	1 105 622	
2008	312	11 985	15 277	331 944	1 265 298	1 243 012	
nach WZ2008							
2009	358	13 063	16 840	360 784	1 347 619	1 320 050	
2010	362	13 268	17 340	374 328	1 405 093	1 373 102	
2011	353	13 485	17 792	394 822	1 535 671	1 501 298	
2012	395	14 919	19 255	445 873	1 813 154	1 783 192	
2013	415	15 506	19 790	474 133	1 681 769	1 648 681	
2014	412	15 644	19 749	480 722	1 731 403	1 700 117	
2015	425	16 006	20 079	502 660	1 784 376	1 759 629	
2014	1. Quartal	414	15 412	4 831	113 868	352 477	343 458
	2. Quartal	411	15 555	4 827	118 462	393 416	386 848
	3. Quartal	411	15 862	5 111	120 475	429 926	422 039
	4. Quartal	411	15 748	4 979	127 916	555 584	547 771
2015	1. Quartal	423	15 908	4 887	117 603	356 691	351 362
	2. Quartal	426	15 920	4 905	125 366	430 922	424 850
	3. Quartal	425	16 182	5 136	125 619	436 760	430 533
	4. Quartal	424	16 013	5 152	134 072	560 003	552 884
2016	1. Quartal	423	15 902	4 854	120 160	363 282	357 482

1 Jahresdurchschnittswerte/Quartalswerte. – 2 Ohne Umsatzsteuer. – 3 Entsprechend der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (StatÄndV) vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804) Artikel 2 § 2 wurde ab 1997 die Periodizität von monatlich auf vierteljährlich verlängert. – 4 Durch die erstmalige Einbeziehung von Einheiten aus der Handwerkszählung 1995 ist ein Vergleich mit den Vorjahres- bzw. Vorquartalsergebnissen nicht möglich.

T 2

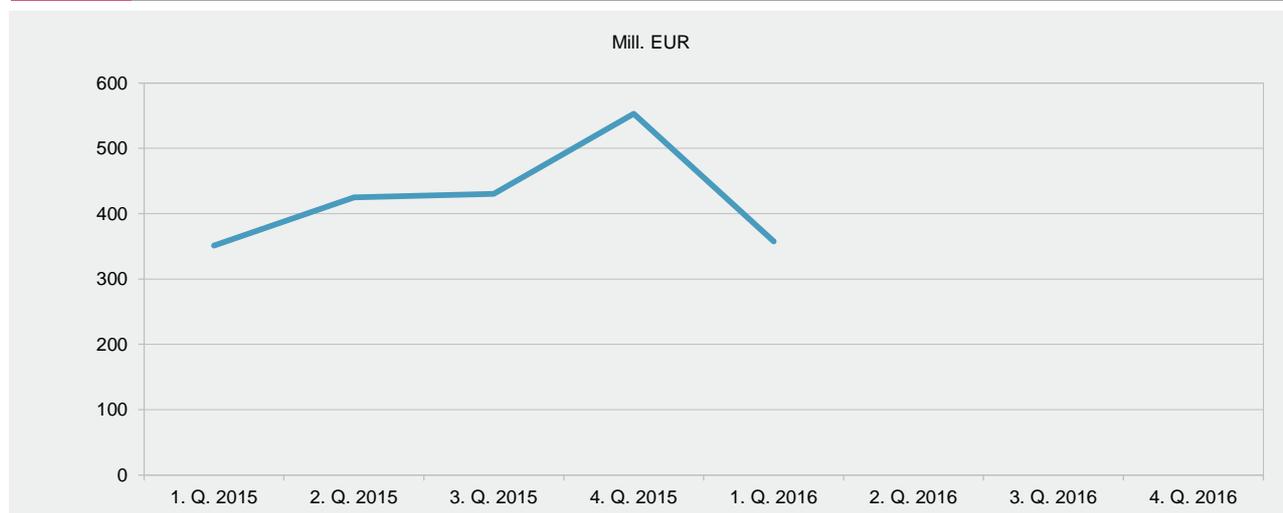
Betriebe, Beschäftigung und Umsatz im 1. Quartal 2016
- Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

Merkmal	Einheit	1. Quartal 2016	Zum Vergleich				1. Quartal		
			1. Quartal 2015	4. Quartal 2015	Veränderung zu in %		2015	2016	Veränderung in %
					1. Quartal 2015	4. Quartal 2015			
Betriebe (am Q.Ende, QD)	Anzahl	423	423	424	0,0	-0,2	423	423	0,0
Beschäftigte (am Q.Ende, QD)	Anzahl	15 902	15 908	16 013	0,0	-0,7	15 908	15 902	0,0
Entgelte	1 000 EUR	120 160	117 603	134 072	2,2	-10,4	117 603	120 160	2,2
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	4 854	4 887	5 152	-0,7	-5,8	4 887	4 854	-0,7
Umsatz insgesamt ¹	1 000 EUR	363 282	356 691	560 003	1,8	-35,1	356 691	363 282	1,8
Ausbaugewerblicher Umsatz ¹	1 000 EUR	357 482	351 362	552 884	1,7	-35,3	351 362	357 482	1,7

1 Ohne Umsatzsteuer.

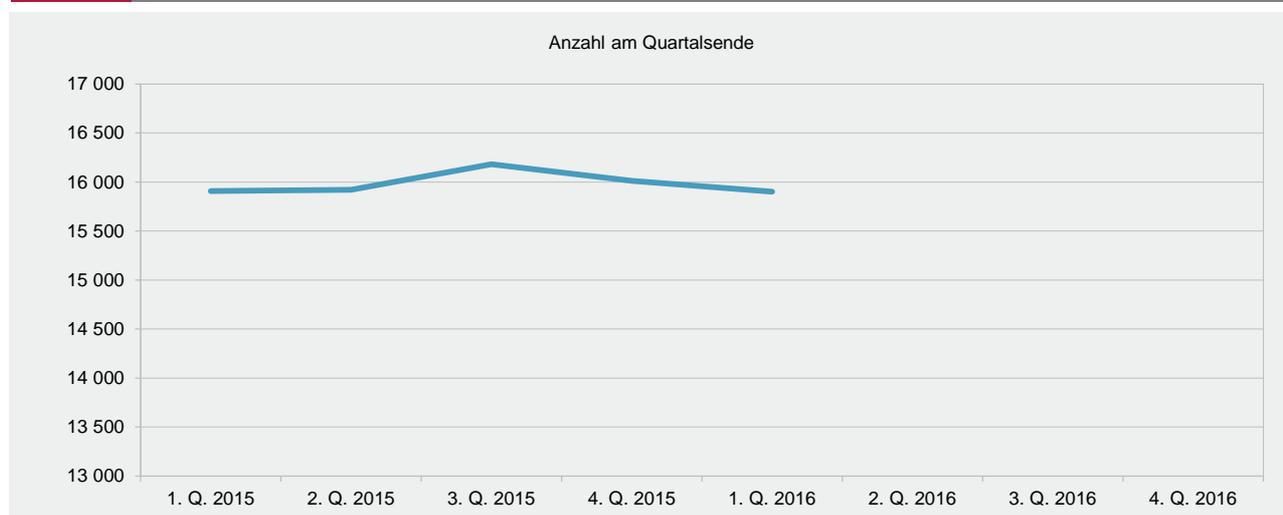
G 1

Ausbaugewerblicher Umsatz 2015 und 2016



G 2

Beschäftigte 2015 und 2016



WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ¹	
						insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
		Anzahl		1 000		1 000 EUR	
43.2	Bauinstallation	309	12 603	3 878	97 709	301 340	296 668
43.21	Elektroinstallation	112	5 030	1 620	38 438	109 585	107 305
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- und Klimainstallation	159	5 825	1 702	42 577	125 794	123 585
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	24	1 075	304	10 252	.	.
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a.n.g.	14	673	252	6 442	.	.
43.3	Sonstiges Ausbaugewerbe	114	3 299	976	22 452	61 941	60 814
43.31	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	15	.	.	.	.	.
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	28	822	239	5 812	20 872	20 202
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Platten- legerei, Tapeziererei	20	527	152	4 133	11 260	11 050
43.34	Maler- und Glasergewerbe	50	1 422	430	9 079	21 587	21 391
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	45	.	.	.	19 661	19 466
43.34.2	Glasergerbe	5	.	.	.	1 926	1 925
43.39	Sonstiges Ausbaugewerbe, a.n.g.	1	.	.	.	.	.
43.2-3	Ausbaugewerbe insgesamt	423	15 902	4 854	120 160	363 282	357 482
	nachrichtlich:						
41.1	Erschließung von Grund- stücken; Bauträger	10	.	.	3 343	39 294	.

1 Ohne Umsatzsteuer.

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz ¹	
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Frankenthal (Pfalz), St.	3	66	17	438	1 298	1 295
Kaiserslautern, St.	7	334	116	2 743	12 092	12 090
Koblenz, St.	19	681	223	4 814	13 301	13 291
Landau i. d. Pf., St.	6	247	70	1 969	4 060	4 060
Ludwigshafen a. Rh., St.	32	1 736	498	15 946	47 462	46 840
Mainz, St.	22	893	272	7 091	20 569	20 223
Neustadt a. d. Weinstr., St.	3	242	50	1 949	5 072	5 072
Pirmasens, St.	2	.	.	.	.	.
Speyer, St.	6	253	98	2 251	7 508	7 508
Trier, St.	19	684	245	5 399	20 672	20 542
Worms, St.	7	418	104	2 941	6 618	6 431
Zweibrücken, St.	2	.	.	.	.	.
Ahrweiler	8	234	60	1 065	3 725	3 654
Altenkirchen (Ww.)	15	501	154	3 138	17 880	17 722
Alzey-Worms	13	403	130	2 887	7 028	7 020
Bad Dürkheim	5	158	50	1 135	3 584	3 281
Bad Kreuznach	16	697	208	5 512	14 674	14 660
Berncastel-Wittlich	17	505	142	3 462	8 867	8 673
Birkenfeld	12	458	145	3 296	6 482	6 386
Cochem-Zell	8	223	75	1 473	5 785	5 616
Donnersbergkreis	6	152	37	964	2 513	2 513
Eifelkreis Bitburg-Prüm	14	537	165	3 704	7 797	7 233
Germersheim	8	199	60	1 411	4 480	3 873
Kaiserslautern	14	426	118	2 667	7 863	7 835
Kusel	6	133	37	820	1 677	1 632
Mainz-Bingen	13	496	158	3 490	9 822	9 590
Mayen-Koblenz	19	615	207	4 706	14 125	13 853
Neuwied	20	695	233	4 544	15 823	15 548
Rhein-Hunsrück-Kreis	9	292	85	1 878	5 447	5 419
Rhein-Lahn-Kreis	10	389	115	3 001	8 517	8 291
Rhein-Pfalz-Kreis	16	654	187	5 238	16 032	16 032
Südliche Weinstraße	6	201	63	1 303	4 297	4 280
Südwestpfalz	7	186	61	1 364	4 658	4 658
Trier-Saarburg	16	519	132	4 165	10 959	10 784
Vulkaneifel	5	161	58	1 148	4 601	4 484
Westerwaldkreis	32	1 347	432	10 960	35 868	35 175
Rheinland-Pfalz	423	15 902	4 854	120 160	363 282	357 482
kreisfreie Städte	128	5 721	1 743	46 827	140 775	139 268
Landkreise	295	10 181	3 110	73 334	222 506	218 214
Industrie- und Handelskammer						
Kammerbezirk Koblenz	168	6 132	1 936	44 389	141 628	139 616
Kammerbezirk Pfalz	129	5 154	1 513	41 484	124 719	122 886
Kammerbezirk Rheinhessen	55	2 210	663	16 410	44 037	43 264
Kammerbezirk Trier	71	2 406	742	17 878	52 897	51 716

1 Ohne Umsatzsteuer.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.